Gravenstein 1, 25585 Lütjenwestedt • Telefon 04872 - 96 99 290 • Fax 04872 - 96 99 291
E-Mail I.N.S.E.L.Jugendhilfe@t-online.de • Internet www.INSEL-Jugendhilfe.de

SPLG Lohe - Föhrden

- ***Platzzahl: 5***
- ***Aufnahme: koedukativ für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren***
- ***GüD: I. Müller-Wohsmann***

- ***Kontraindikation:***
  Kinder und Jugendliche, die
  - ***erhebliche Drogenkonsummuster aufweisen.***
  - ***als alkoholkrank eingestuft sind.***
  - ***unter klassische Haftvermeidung fallen.***
  - ***grundsätzlich die Maßnahme verweigern.***

Die Pädagogen

Thorsten Wald - staatl. anerk. Erzieher
Sandra Wald

Thorsten Wald und Sandra Wald arbeiten seit mehr als fünfzehn Jahren für die I.N.S.E.L. Jugendhilfe.

Dadurch verfügen sie über große praktische Berufserfahrungen und Erfahrungen im natursportlichen Bereich und können somit unseren erlebnisorientierten Ansatz den Jugendlichen näherbringen.

Herr Wald führte mehrfach eigenständig ein Reise- und Erlebnisprojekt in Schottland durch.

Zusätzlich ist eine weitere pädagogische Fachkraft eingestellt.

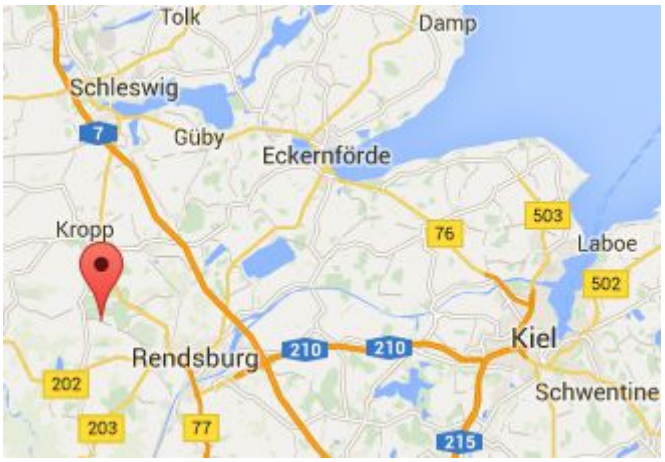
Die Wohnsituation

Das zur Verfügung stehende modern ausgestattete Einzelhaus bietet fünf Jugendlichen Wohnmöglichkeit. Es verfügt über zwei Küchen, zwei Bäder, ca. 240 m² Wohnfläche und ca. 1000 m² Freifläche. Den Jugendlichen steht ein Fitnessraum zur Verfügung.

Für jede/n Betreute/n gibt ein eigenes Zimmer, für das sie/ er auch selbst verantwortlich ist und das er/ sie nach eigenen Vorstellungen gestalten kann.

Lohe-Föhrden liegt im großen Eiderbogen zwischen Sorge und dem Nord-Ostsee-Kanal. Das Dorf hat nur knapp 500 Einwohner. Dadurch ist eine schnelle Integration der Kinder und Jugendlichen in die Dorfgemeinschaft gewährleistet. Fam. Wald ist gemeinsam mit den Betreuten an vielen Aktivitäten der Dorfgemeinschaft beteiligt (Boßeln, Rummelpott, Biikefeuer und ähnliche dörfliche Rituale).

Die nahegelegene Kreisstadt Rendsburg ist über eine Buslinie erreichbar



Schule und Freizeit

Der Schulbesuch findet in der nahe gelegenen Grund- und Gemeinschaftsschule Hohn statt. Weiterführende Schulen gibt es in Rendsburg, Kropp und Büdelsdorf.
Die Kinder werden in unserer Einrichtung durch Hilfestellung bei Hausaufgaben und bei der Aufarbeitung von Lerndefiziten durch pädagogische Fachkräfte der Einrichtung unterstützt und gefördert.

In der näheren Umgebung von Lohe-Föhrden bieten sich mehrere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Durch die natürlichen Gegebenheiten bieten sich Angeln, Kanu fahren und Reiten an. Weitere organisierte Sportarten (Fußball, Fitness, Volleyball etc.) und Freizeitangebote (Musikschulen, Tanzkurse usw.) sind im Umkreis zahlreich vorhanden.

Pädagogischer Ansatz

Die Intimität eines funktionierenden Zuhauses, der problemgerechte Umgang mit entwicklungsbedingten Defiziten und Behinderungen, die Förderung von sozialen Verhaltensweisen und lebenspraktischen Fähigkeiten sowie eine sinnvolle Freizeitgestaltung stehen im Mittelpunkt unserer Gruppen mit innewohnendem Betreuungspersonal. Alle Pädagogen, die dem Konzept der I.N.S.E.L. Jugendhilfe folgen, haben sich ausdrücklich und bewusst für diese Lebens- und Betreuungsform entschieden.

Dadurch wird ein hohes Maß an Personalkontinuität und Regelkontinuität erreicht und den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen individuell Rechnung getragen.

Die Lebensgemeinschaft Lohe-Föhrden arbeitet familienanalog und lebt einen strukturierten Alltag. Alle Regeln werden gemeinsam mit den betreuten Kindern und Jugendlichen erarbeitet, festgelegt und bei Bedarf angepasst. Eine verlässliche, angenehme Atmosphäre prägt das stabile und überschaubare Zusammenleben. Die Alltagsgestaltung, als auch Bewältigung sind ein wesentliches Leistungsmerkmal der Lebensgemeinschaft. Strukturmerkmale des Gruppenalltags sind immer wiederkehrende, an der Normalität orientierte Standartsituationen, wie z.B. pünktliches Aufstehen, gemeinsame Mahlzeiten, Hausaufgabenzeiten etc..

Die Pädagogen bieten mit Unterstützung der Erziehungsleitung unterschiedliche Methoden an, die vielschichtigen Problemlagen der Kinder und Jugendlichen und deren Eltern zu bearbeiten. Bei der Arbeit mit der Herkunftsfamilie wird auf eine gutes, einfühlsames Miteinander Wert gelegt, um gegebenenfalls eine geplante Rückkehr in die Herkunftsfamilie zu fördern bzw. Besuchskontakte anzubahnen und nachzubereiten.

Eine besondere Herausforderung besteht in der Heterogenität der Lebensgemeinschaft. Diese Unterschiedlichkeiten sind ständig neu gegeben, zum Beispiel durch Neuaufnahme, Entlassungen oder bei unterschiedlichem sozialen Milieu, Geschlecht oder Alter.

Akzeptanz, Toleranz, Selbstbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit und Empathie werden so gelebt und gefördert.

Die Lebensgemeinschaft Lohe-Föhrden ist integraler Bestandteil einen natürlich gewachsenen Wohnumfeldes. Sie ist von außen nicht als Jugendhilfeeinrichtung erkennbar, ihrem Charakter nach offen, transparent und dezentral organisiert.

Grundsätzlich ist unser Ziel die Kinder und Jugendlichen zu befähigen ein selbstverantwortliches Leben zu führen und ein individuelles Handlungskonzept zu entwickeln.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Lebensgemeinschaft Lohe-Föhrden ist eingebunden in die Qualitätssicherung und das Sicherungskonzept der I.N.S.E.L. Jugendhilfe nach anerkannten Standards der Heimaufsicht des Landes Schleswig-Holstein. Regelmäßige Betreuung durch Einzelfall-Supervision und Dienstbesprechungen finden statt.
Kriseninterventionen werden durch die Erziehungsleitung begleitet. Näheres siehe im Leitfaden Qualitätssicherung der I.N.S.E.L. Jugendhilfe im Gesamtkonzept, bzw.in der Leistungsbeschreibung.

Beschwerdemanagement

Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, wie auch die Sorgeberechtigten, haben stetig das Recht Beschwerden zu transportieren.

Im Zuge des Aufnahmegespräches wird informiert, welche Personen für Beschwerden innerhalb der I.N.S.E.L. Jugendhilfe zur Verfügung stehen:

a) Erziehungs- und Bereichsleitung

b) Sprechzeit Geschäftsstelle:

Mo.- Do. 08:30 – 16:00 Uhr,
freitags 08:30 – 15:00 Uhr.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen können innerhalb der Dienstbesprechungen und in Einzelgesprächsterminen Beschwerden thematisieren.

Durch speziell konzipierte Bögen, ist es uns möglich, Handlungsbedarf rechtzeitig zu erkennen, auch bei Betreuten, die nicht in der Lage sind Beschwerden zu äußern.

Möchte der/ die zu Betreuende seine/ ihre Beschwerden in dem institutionellen Rahmen nicht äußern, so verweisen wir auf Alternativen.

In der Regel gibt es die Möglichkeit intern oder extern einen kompetenten Gesprächspartner zu finden.

Partizipation

Unter Partizipation (oder "partizipative Erziehung") verstehen wir die maßgebliche Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die durch mitbestimmte Exploration innerhalb eines gesicherten Rahmens sowie durch die Vermittlung von Wissen, in ihrer Entwicklung gefördert werden.

Dadurch lernen die Educanden im Laufe des progressiven Entwicklungsprozesses ihre eigenen Erfahrungen durch Wissen und Reflektion angemessen zu verarbeiten und einzuschätzen.

Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden in den laufenden Entwicklungsprozess, wie auch bei der Gestaltung des Lebensraumes, wie folgt mit einbezogen:

- *Aufnahmefreiwilligkeit, ob die Einrichtung vorstellbar ist*
- *Gestaltung der Gemeinschaftsräume, Zimmergestaltung*
- *beim Essensplan, Kochpläne*
- *Freizeitgestaltung*
- *Aufstellung der Hausregeln*
- *Kontaktgestaltung zu den Sorgeberechtigten und Freunden*
- *Schulform (eingeschränkt, abhängig vom Intellekt)*
- *Gestaltung der Gruppengespräche*
- *Entwicklungsberichte gemeinsam besprechen, Ziele gemeinsam fixieren, Vorbereitung und Teilnahme an den Hilfeplangesprächen*
- *Einzelgespräche - zusätzlich wird mit speziellen Fragebögen detailliert der Stand der Befindlichkeit des/ der jeweiligen Jugendlichen festgestellt und ggf. entsprechend agiert.*